

# DLRG

Bezirk Münster e.V.



mit  
Preisrätzel



**Mitglieder-Information**

**1-2007**



Besuchen Sie die größte  
**Zweirad-  
Erlebniswelt**  
weit und breit!

Zweirad   
**Hürter**

Zweirad-Hürter · Hammer Straße 420 · 48153 Münster · Telefon 0251/97803-0  
[www.huerter-zweirad.de](http://www.huerter-zweirad.de) · E-Mail [info@huerter-zweirad.de](mailto:info@huerter-zweirad.de)



## Inhalt

Bezirkstagung 2007 .....	4
Ehre, der Lohn im Ehrenamt .....	8
Erfolgsstatistik 2006 .....	9
Bezirksjugendtag 2007.....	11
Ich bin dann mal weg.....	12
Ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr .....	13
Rundbrief Lebenshilfe e. V .....	14
25 Jahre .....	15
Kinderkarneval .....	16
Die Jugend auf dem Gelsenkirchener Freundschaftswettkampf .....	17
25 Jahre ABZ Lechtenbergweg .....	19
Brandschaden Ruderverein Münster von 1822 .....	20
Nicht verloren und doch gefunden.....	21
Geburtsanzeige .....	21
Aus dem Präsidium .....	22
Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in NRW.....	23
Die neuen Richtlinien zur Wiederbelebung „Guidelines 2005“ .....	24
Großeinsatz auf dem Aasee.....	27
Aus der Prüfung direkt in den Einsatz .....	29
Fortbildungen für Ausbilder/Prüfer (Lehrschein) .....	30
Des Rätsels Lösung 2-2006 .....	31
Preisrätsel 1-2007.....	32
Informationen/Impressum .....	35



## Bezirkstagung 2007

Schauplatz der diesjährigen Bezirkstagung war erneut der Hof Hesselmann. Dort konnte Michael Schmidt am 23. März die Delegierten, den Vorstand und zahlreiche Mitglieder begrüßen. Besonderen Begrüßungsapplaus erhielt Prof. Dr. Ludwig Hempel, ehemaliger Bezirksleiter, der es sich trotz seiner 85 Jahre nicht nehmen ließ teilzunehmen. Gerd Militz und sein Team erhielten Dank für die Herichtung des Saales.

Im Anschluss gedachten die Anwesenden in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder.

Mit Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Stimmen der Delegierten und des Vorstandes konnte mit der wenige Punkte umfassenden Tagesordnung begonnen werden.

In diesem Jahr wurden für besonderes ehrenamtliches Engagement Petra Aßelmann, Jutta Böttner, Martina Schaeppers und Raoul Körper ausgezeichnet. Siehe Bericht Ehrungen.

Michael Schmidt und Wilfried Sandbaumhüter übergaben die Urkunden und ein Präsent unter dem großen Applaus der Versammlung.

Anhand einer ausführlichen Präsentation konnte Michael Schmidt den Bericht des Vorstandes sehr anschaulich gestalten. Er dankte allen Aktiven für deren Leistungen, die diesen Erfolgsbericht erst möglich gemacht haben.

Die erfolgreiche Ausbildungstätigkeit in den Ausbildungszentren konnte er mit Diagrammen sehr deutlich machen. Siehe auch Bericht

Erfolgsstatistik. Die rund 18.000 geleisteten Arbeitsstunden standen im Zeichen stetig steigender Verwaltungsstunden, die in 2006 mit mehr als 2.600 zu Buche schlugen.

Im technischen Bereich nannte er die Aaseeregatten als die größten Einsätze. Diese sind nur mit der Unterstützung befreundeter Gliederungen möglich. Ebenso wurden umliegende Ortsgruppen in ihrer Arbeit von münsterschen Einsatzkräften unterstützt.

Der Wasserrettungsdienst auf dem Dortmund-Ems-Kanal wurde durch zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen sowie Übungen weiter verbessert. Hierzu trägt auch ein neues Fahrzeug bei. Auch an den Küsten von Nord- und Ostsee waren Rettungsschwimmer aus Münster aktiv. Dass hierbei der Spaß nicht zu kurz kam, konnte mit entsprechenden Fotos belegt werden.

Eine so genannte Aufräumaktion, die wohl mehr eine Entrümpelung war, brachte tonnenweise „Überflüssiges“ zu Tage. Zum Abtransport stellte die Fahrschule Igelmann

dankenswerter Weise einen LKW zur Verfügung.

Die Jugend des THW Münster überzeugte sich bei einem Besuch am Lechtenbergweg von der Einsatzstärke der DLRG Münster.

Neben den üblichen Schwimmausbildungen konnten zahlreiche Ausbildungsassistenten geschult werden. Neue Bootsführer und die Fachausbildung Wasserrettungsdienst rundeten das Ausbildungsangebot ab.

Die Ausbildungszentren haben mit Ausflügen und internen Veranstaltungen den Zusammenhalt ihrer Ausbilder gestärkt.

Erneut erfolgreich war die Arbeit im Bereich des Behindertenschwimmens. Jugendliche und Erwachsene wurden nicht nur in der Schwimmausbildung betreut. Wettkämpfe wurden besucht und erfolgreich abgeschlossen. Siehe Bericht Behindertenschwimmen 2006.

Die DLRG-Jugend hat u. a. eine Fahrt ins Abenteuerland durchge-



führt. Das JugendEinsatzTeam (JET) führt Jugendliche an die Arbeit im Wasserrettungsdienst heran. Dass dies auch Spaß macht, zeigte sich in einem gemeinsamen Zeltlager mit der DLRG Cuxhaven.

Auf dem Bezirksjugendtag wurden Sebastian Helmig zum Vorsitzenden und Werner Borghoff zu seinem Stellvertreter gewählt. Siehe Bericht Bezirksjugendtag.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirkes Münster stand bei der Aktion „Quietsch Fidel: Ab jetzt für immer: Schwimmer“ im besonderen Mittelpunkt. Aufgrund des großen Medieninteresses und der Teilnahme des Landes-Innenministers Dr. Ingo Wolf konnte sich die DLRG Münster gut der Öffentlichkeit präsentieren. Weitere Aktionen waren unter anderem Preisausschreiben für die Mitglieder, Klassenpicknick am Lechtenbergweg oder die Teilnahme an der 25-Jahr-Feier der Yachtschule am Katthagen.

Für den Bereich Geschäftsführung und Finanzen ergänzte Michael Fischer den Bericht des Vorstandes. Er konnte mitteilen, dass es keine besonderen finanziellen Ausgaben gab und in 2006 ein Überschuss von 7571,47 Euro erwirtschaftet werden konnte.

In einer „Chronologie der Begierde“ ging anschließend Klaus Köbbing noch einmal auf die Geschehnisse rund um das Bäderkonzept der Stadt Münster ein.

Er machte deutlich, dass die mit zum Teil erheblichem Aufwand verbundenen Aktionen letztlich den Ausschlag gegeben haben, dass die anfänglich im Bäderkonzept erkennbaren desaströsen Einschränkungen gemildert werden konnten.



Nach dem derzeitigen Stand der Dinge wird die DLRG Münster in Zukunft zwar weniger Wasserfläche zur Verfügung haben, jedoch können die Ausbildungsstunden gehalten werden.

Das ABZ Handorf wird in Zukunft in Wolbeck die gleichen Zeiten wie bisher belegen können. Der Verlust des Lehrschwimmbeckens wiegt allerdings schwer.

Das ABZ Südbad zieht nach Roxel um. Schon nach den Sommer-schließzeiten wird dort der Ausbildungsbetrieb aufgenommen. Auch hier sind die Verluste an Wasserfläche deutlich. Welche Auswirkungen sich auf das Kursangebot ergeben, wird in den nächsten Wochen Gegenstand der Planungen sein.

Das Bäderkonzept wird seitens der DLRG weiter beobachtet und begleitet. Klaus Köbbing ruft alle Mitglieder zum aktiven Helfen auf, um den „Grundstein für eine gesicherte Zukunft der DLRG-Familie im Bezirk Münster“ zu festigen und auszubauen.

Dank der ausführlichen Berichterstattung wurde der Bericht des Vorstandes ohne Debatte akzeptiert.

Im anschließenden Bericht der Kassenprüfer Jürgen Blömeke und Ute Ridderbusch gab es erwartungsgemäß keine Überraschungen. Wenige Rückfragen der Kassenprüfer konnten vor der Bezirkstagung von der Geschäftsführung beantwortet werden. Ein Dank der Kassenprüfer ging an Hans Deichmann für die Vororganisation der Kassenprüfung. Sie bescheinigten eine nachvollziehbare und satzungsgemäße Verwendung aller Finanzen sowie korrekte Kassenstände. Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes.

Michael Schmidt dankte den Kassenprüfern für ihre Arbeit. Nochmals sprach Michael Schmidt seinen Dank an alle Aktiven aus und übergab die Versammlungsleitung an Horst Deters. Dieser dankte insbesondere dem Vorstand für die verantwortungsvolle Tätigkeit und bat um Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Damit war der Weg frei für die Neuwahl des Vorstandes für die nächsten drei Jahre. Nicht alle Vorstandsmitglieder kandidierten erneut für ihr Amt. Tobias Vosseberg, bisher Leiter Technik, Sebastian Rohde, sein Stellvertreter und Stellvertreter im ABZ Angelmodde-Gremmen-



dorf, Sebastian Husberg Referent Bootswesen, Rembert Egbringhoff Referent Tauchwesen, Erika Militz ABZ-Leitung Südbad und Anja Schmitz, Stellvertreterin im ABZ Roxel, kandidierten nicht wieder. Ihnen sprach Michael Schmidt den Dank des Bezirkes aus. Klaus Köbbing überreichte jeweils ein Präsent.

Des Weiteren dankte Michael Schmidt seinem bisherigen Stellvertreter Wilfried Sandbaumhüter für die nicht immer leichte Arbeit in diesem Amt mit einem Gutschein für eine Jahreskarte des USC-Münster. Mit seiner Kandidatur für die Leitung der Verbandskommunikation entsprach Wilfried Sandbaumhüter dem Wunsch des Vorstandes.

Nach bewährtem Rezept, gehaltvoll, verfeinert mit frischen Variationen, wieder entdeckten Nuancen und raffinierter Anordnung, so könnte der neue Vorstand bezeichnet werden, würde man ihn als ein Angebot der Haute Cuisine sehen.

### **Gewählt wurden:**

**Bezirksleiter:** Michael Schmidt

**Stellvertreter:** Klaus Köbbing und Ari Schmitz

**Geschäftsführer:** Michael Fischer

**Arzt:** Dr. Frank Marquardt

**Stellvertreter:** Marcus Breyer

**Leiter Kommunikation:** Wilfried Sandbaumhüter

**Leiterin Ausbildung:** Manuela Eschert

**Leiter ABZ Angermünde-Gremmendorf:** Michael Steinbrügge

**Stellvertreter:**  
Stephan Stückmann

**Leiterin ABZ Hilstrup:**  
Ingrid Kuhlenkamp

**Stellvertreter:** Michael Schroeder

**Leiter ABZ Kinderhaus:**  
Raoul Körper

**Stellvertreterin:** Antje Gasch

**Leiter ABZ Ostbad:**  
Peter Gehling

**Stellvertreter:** Jürgen Blömeke

**Leiterin ABZ Sudmühle-Handorf:** Manuela Eschert

**Stellvertreterin:** Anja Teerling

**Leiterin ABZ Südbad:**  
Michaela Köbbing

**Stellvertreter:** Ewald Froch

**Leiter Technik:** Patrick Sandfort

**Leiter Kat-S.:** Daniel Stiemert

**Stellvertreter:** Silvan Rieder

**Leiterin WRD:**  
Kathrin Reckmann

**Stellvertreterin:** Anja Fröse

**Bestätigt wurde die Wahl zum Bezirks-Jugendwart und dessen Stellvertreter.**

**Jugendwart:** Sebastian Helmig

**Stellvertreter:** Werner Borghoff

**Als Kassenprüfer wurden aus dem Gremium vorgeschlagen und gewählt:**

Anja Wegner  
Christian Wesselmann.

Untermauert durch den akzeptierten Bericht des Jahres 2006 konnte der Haushaltsplan 2007 vor den Delegierten ohne Diskussionen bestehen. Einstimmig erklärten sie die Zustimmung. Da mit weniger Einnahmen aus den Kursgebühren zu rechnen ist, werden Rücklageentnahmen erforderlich. Diese werden benötigt für notwendige Erneuerungen in der Technik, Ausbildungsmaßnahmen und eine Großveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des ABZ Lechtenbergweg am 02. September 2007. Siehe besondere Einladung.

Da keine Anträge vorlagen, konnten die Delegierten ihre Stimmkarten schon sehr zeitig beiseitelegen.

Heinrich Höptner wies auf ein „kleines“ Jubiläum hin, das sich aus der Wiederwahl von Manuela Eschert zur ABZ-Leiterin Sudmühle-Handorf ergab. 20 Jahre war es her, dass er diese Leitung an Manuela Eschert übergab.

Alle Mitglieder erhielten durch den Geschäftsführer Michael Fischer den Hinweis, dass etwaige, durch EDV-Fehler falsch abgebuchte Mitgliedsbeiträge umgehend erstattet werden.

Zum Abschluss der Bezirkstagung konnte Michael Schmidt feststellen, dass erstmals seit vielen Jahren wieder alle Vorstandsämter besetzt werden konnten. Dies sah er als ein Zeichen des klaren Willens zu verbesserter Zusammenarbeit und entließ die Delegierten und Mitglieder in einen gemütlichen Abend. W.S.

## Dann war da noch ...



*... der Geschäftsführer Michael Fischer und sein „Buchhalter“ Hans Deichmann auf der Suche nach Fehlern, die es nicht gibt und ...*



*... zwei stellvertretende Bezirksleiter, Ari Schmitz und Klaus Köbbing, denen das Lachen einfach nicht vergeht. Fotos: Esther Ehring*



## Ehre, der Lohn im Ehrenamt ...

... wurde zur Bezirkstagung vier außergewöhnlich Aktiven zuteil.

### Martina Schaeper

beteiligte sich mit besonderem Engagement schon von 1978 bis 1990 an der Schwimmausbildung mit Kindern und Jugendlichen. Nach einer Familienpause trat sie 1996 wieder in die DLRG Münster ein. Seither ist sie wieder mit größtem Engagement in der Kinder- und Jugendschwimmausbildung tätig. Sie ist bei den Eltern als ausgesprochen kompetent geschätzt. Auch außerhalb des Bades vertritt sie die Ziele der DLRG vorbildlich.



### Raoul Körper

begann als Ausbildungshelfer 1996 sein ehrenamtliches Engagement. Seit 2002 schätzt der Jugendausschuss seine Aktivitäten. Die Kassenführung und alle weiteren Bereiche der aktiven Jugendarbeit belebt er bis heute vorbildlich. Zahlreiche Jugendmaßnahmen wären ohne seine Mitarbeit nicht möglich gewesen.

Seit 2004 leitet er das Ausbildungszentrum Kinderhaus mit stetig wachsendem Erfolg.

Zusätzlich leistet er qualifizierte Ausbilderarbeit im Ausbildungszentrum Ostbad und bei Bedarf in weiteren Ausbildungsstätten.



Michael Schmidt bedankte sich für dieses außergewöhnliche Engagement im Namen des Landesverbandes und Bezirkes und überreichte die Urkunden. Wilfried Sandbaumhüter schloss sich diesem Dank gerne an und überreichte ein Präsent. Der Wunsch, dass diese Aktiven dem ehrenamtlichen Engagement erhalten bleiben, wurde gerne ausgesprochen.



### Petra Aßelmann und Jutta Böttner

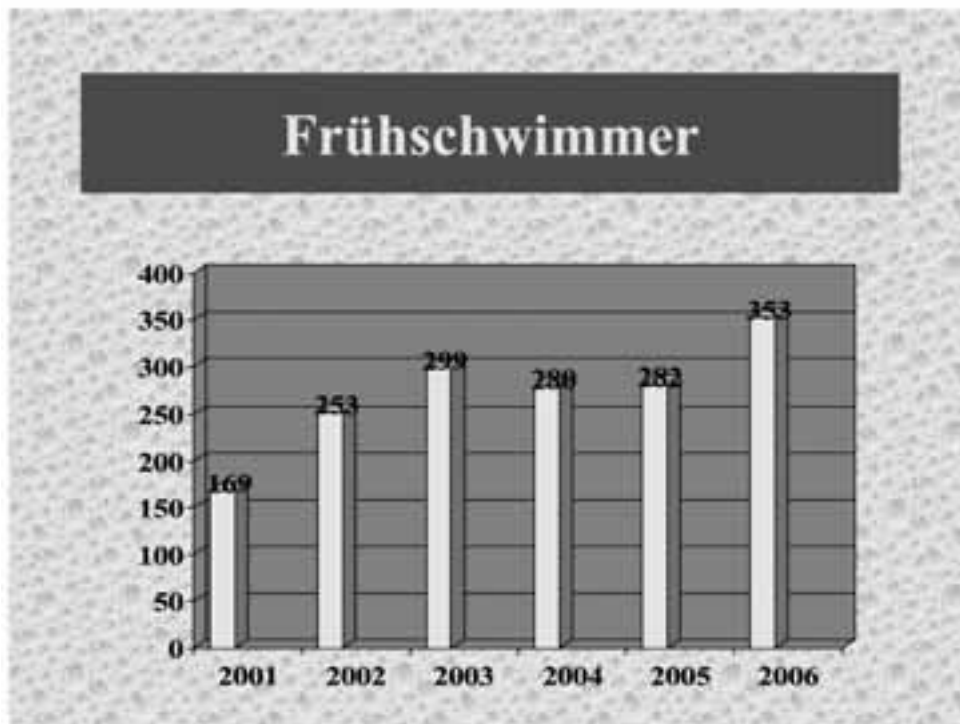
sind seit 1994 im Ausbildungszentrum das, was man „die guten Geister“ nennt. Sie führen gemeinsam die Badkasse mit all den Mühen der Beratung und Betreuung der Kurs Teilnehmer und den Eltern der teilnehmenden Kinder. Vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit der ABZ-Leitung zeichnet sie aus. Dies gilt gleichermaßen für die Zusammenarbeit mit der Bezirksgeschäftsstelle. Auch außerhalb des Übungsbetriebes schätzen die Ausbilder ihr Organisationstalent bei Veranstaltungen.



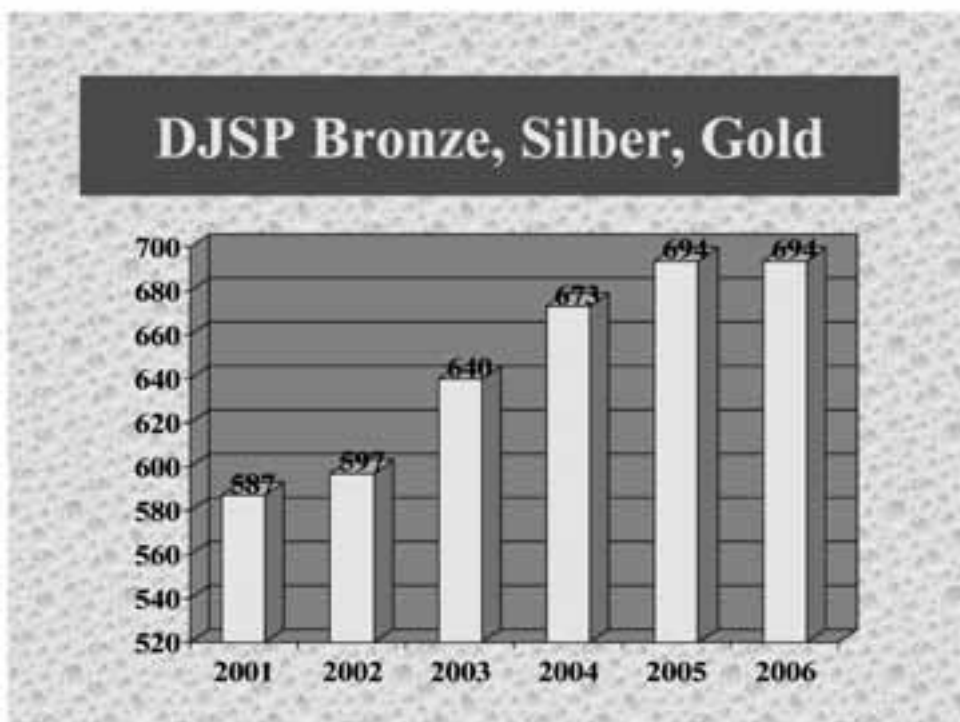




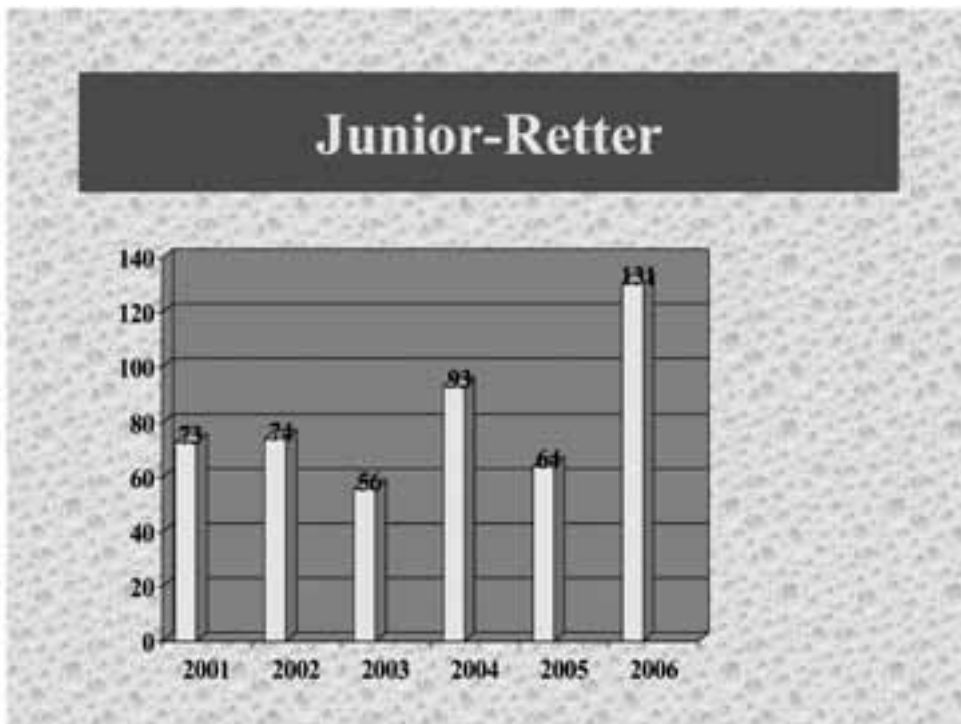
## Erfolgsstatistik 2006



*Erneute Steigerung trotz gleich bleibender Kapazitäten. Es besteht ein hoher Druck durch die steigende Zahl der Nichtschwimmer (30 Prozent unter 10 Jahre). Die Veränderungen in der Bäderlandschaft werden zusätzliche Belastungen ergeben.*



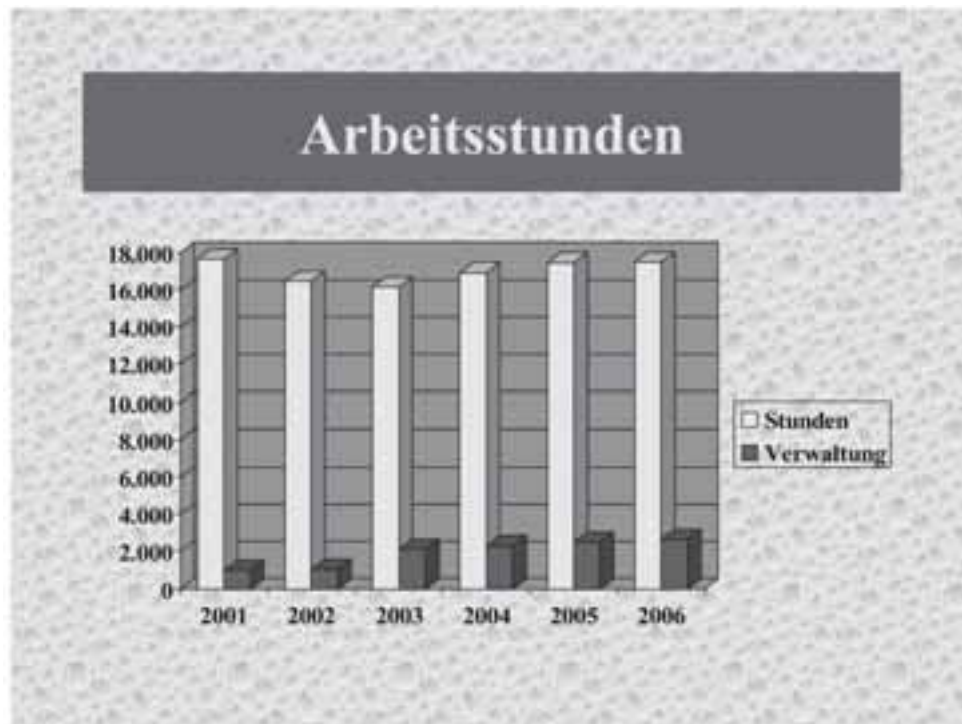
*Die Jugendschwimmbildung rangiert ebenfalls seit langer Zeit an der Grenze der Möglichkeiten auf höchstem Niveau.*



*Obwohl die kalendarische Ansetzung von Kursen eine Rolle in der Erfolgszahl beim Junior-Retter spielt, wurde hier einmal mehr ganze Arbeit geleistet. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Zahl der Prüfungen mehr als verdoppelt!*



*Bei den Prüfungen zum Deutschen Rettungsschwimmpass gelten ähnliche Kriterien wie bei der Jugendschwimmausbildung. Nach den bisherigen Möglichkeiten sind die Grenzen erreicht. Die Nachfrage steigt ständig. Immer mehr Bewerber benötigen den DRSP für ihre berufliche Qualifikation. Neue Konzepte in den Kursplanungen können eine Steigerung möglich machen.*



*All die vorgenannten Erfolge sind nur möglich, weil „alle Jahre wieder“ tausende von ehrenamtlichen Stunden geleistet werden. Der kontinuierlich steigende Verwaltungsaufwand liegt allerdings immer schwerer im Magen der Ehrenamtlichen.*

*Die ehrenamtliche Arbeit der DLRG Münster ließe sich in noch vielen weiteren Erfolgsbildern darstellen. Das würde jedoch den Rahmen dieser Mitglieder-Information sprengen. Allen, die sich um diese Erfolgszahlen verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt.* W.S.

## Bezirksjugendtag 2007

In diesem Jahr fand der Bezirksjugendtag der DLRG Münster erneut im Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg statt.

Leider gab es in diesem Jahr nur wenig interessierte Jugendliche. Unter dem Motto: „Je weniger umso effektiver“ machten wir uns diesen Umstand zu Nutze. Viele bereits bekannte und zahlreiche neue Ideen wurden gesammelt, um die Jugendarbeit bestens gestalten zu können.

Diese Gestaltung will der neu gewählte Jugendvorstand gemeinsam mit allen Jugendlichen voranbringen. Zu diesem zählen die alten Mitglieder Sebastian Helmig als Bezirksjugendwart, Werner Borghoff als sein Stellvertretender sowie Raul Körper als Kassenwart. Außerdem wurde der neue Delegierte der Jugendbadvertreter Sebastian Eikel im Jugendausschuss begrüßt.

Mit unserer engagierten Arbeit in diesem Jahr werden wir alle Jugendlichen mobilisieren, um beim

Bezirksjugendtag 2008 ein volles Haus begrüßen zu dürfen. Es ist für uns wichtig zu wissen, was die DLRG Jugend bewegt und wo der Weg hingehen soll.

Sebastian Helmig





## Ich bin dann mal weg ...

...habe ich vor sechs Jahren schon nicht gesagt. Weg, das ist schon etwas Anderes als noch ein wenig da. Ein wenig, das ist dann doch vielleicht zu wenig? Ich habe es sehr wohl gemerkt. Oft hätte das Wenige mehr sein können. Doch dazu bedarf es mehr als ein wenig, nämlich alles. Und genau das wurde in der Bezirksleitung gefordert.

Die Zeichen für meine Person standen zum damaligen Zeitpunkt nach Ansicht des Vorstandes und mir eindeutig auf die Nachfolge von Heinrich Höptner als Stellvertreter des Bezirksleiters Michael Schmidt. Diesen Zeichen bin ich gerne gefolgt. Höhen und Tiefen dieser nicht immer leichten Aufgabe haben meine Lebenserfahrung deutlich bereichert.

Die Bezirksleitung, das ist aus meiner Sicht ein Ehrenamt wie alle anderen Aufgaben in der DLRG Münster. Nur hat man die volle Verantwortung für das Wohl und Wehe der DLRG Münster. Und glaubt es mir, es gibt da Viele, die nicht müde werden zu betonen: "Das sind ja die BGB-Verantwortlichen" und sehen damit die Opportunisten irgendwie außen, oder besser, vorne vor. Das mag in der Konsequenz ja stimmen, jedoch sind diese nicht gleicher als alle anderen Gleichen. Einfach ausgedrückt, ein Miteinander ist gefordert, wenn die Bezirksleitung und alle aktiven und passiven Mitglieder der DLRG Münster das



meistern wollen, was ihr zukünftig abverlangt wird!

Das Mehr in der Bezirksleitung war dann auch das, was mir an Mehr in der Öffentlichkeitsarbeit gefehlt hat. Diese ist ja inzwischen zur Verbandskommunikation geworden(!), oder aufgestiegen? Gleichwohl ist genau dieser Bereich für die DLRG Münster in den nächsten Monaten und Jahren von großer Bedeutung.

Die neue Situation in der Bäderkonzeption der Stadt Münster wird es immer wieder erforderlich machen, dass unsere Reaktionen hierauf den Mitgliedern und der Öffentlichkeit verständlich gemacht werden. Die erschreckenden Zahlen der Ertrinkungsoffer und die steigende Zahl der Nichtschwimmer werden zu bewältigen sein. Die enorm stei-

genden Anforderungen in der Rettungsschwimmausbildung werden neue Konzeptionen erforderlich machen. Diese und viele weitere Dinge sind in der nächsten Zeit so aufzubereiten, dass die Öffentlichkeit in der Weise informiert wird, wie es die Sache erfordert. Die Mitarbeit jugendlicher Berichtersteller wird genauso wie die der Senioren dazu beitragen, dass die Interessen aller Altersgruppen berücksichtigt werden.

Schwerpunktmäßig soll die Präsentation der DLRG Münster im Internet auf den Stand gebracht werden, den sie verdient. Die Aktualität der Inhalte dieses Mediums soll absolute Priorität haben. Eine Plattform für alle Mitglieder soll geschaffen werden. Jedes Mitglied wird sich aktiv und aktuell beteiligen können.

Richtig, jedes Mitglied wird sich aktuell beteiligen können. Den Rahmen zu schaffen ist unser Teil, ihn mit Leben zu erfüllen, das schafft Ihr!

Mit Euch, für unsere DLRG Münster!

Wilfried Sandbaumhüter

-Leiter Verbandskommunikation-

Kontakte siehe Impressum Seite 35

### **Spendenkonten der DLRG Münster**

**Sparkasse Münsterland Ost BLZ 400 501 50 Konto 137 703**

**Volksbank Münster eG BLZ 401 600 50 Konto 403 291 500**

**Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.**



## Ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr.

Auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr 2006 blicken die DLRG-Ausbilder der Schwimmgruppe in der Papst Johannes Schule zurück.

Zum Erlernen des Schwimmens standen uns 38 Schwimmabende zur Verfügung. Ein großer Zufall bescherte uns eine Schwimmgruppe mit besonders vielen mutigen Wasserratten, die alle eine besondere Emsigkeit und Aufmerksamkeit mitbrachten. Auch wenn hier und da mal eine Unpässlichkeit oder Krankheit das Erscheinen nicht zuließ, wurde versucht, bei nächster Gelegenheit die fehlende Übungseinheit nachzuholen. Auch wurde erkennbar, dass in dem einen oder anderen Kinderzimmer das Erlernete vertieft wurde.

Am 15. August feierten wir im Gut Kinderhaus die 35-jährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen. Hier verteilten dann die Ausbilder an ihre Schwimmkinder extra entwickelte Auszeichnungen zum Ansporn an die zukünftigen Schwimmer. Die Beschäftigung lag nun bei den Eltern, diese Abzeichen an die Badebekleidung anzuheften. Diese Art der Auszeichnung wurde dann gleich in der nächsten Schwimmstunde den anwesenden Ausbildern vorgeführt. Dieser Ansporn setzte sich in den folgenden Übungsabenden fort. Von nun an wurde bei den Schwimmschülern, sofern sie nicht aus besonderen oder gesundheitlichen Gründen aussetzen mussten, mit Elan nur noch ein Ziel verfolgt, das Seepferdchen.

Folgende Schwimmschüler bestanden die Schwimmprüfung Seepferdchen :

Frances Geister, Marvin Hemsing, Hendrick Lemke, Eileen Müller, Christian Weiß, Franziska Wieschues.

Auf diesem Wege danke ich allen Ausbildern für ihre erfolgreiche Unterrichtsgestaltung und die Erkenntnis:

Bei uns können alle Schwimmen lernen, ob sie wollen oder nicht.

Aber hier nun noch einige nüchterne Zahlen: Im Jahr 2006 waren 17 Teilnehmer gemeldet, die durch-

schnittlich an 24 Übungsabenden teilnahmen. Für das Jahr 2007 wurden nun drei neue Schwimmanfänger aufgenommen.

Eine weitere Änderung in der Organisation wurde uns zu Teil:

Frau Geister scheidet als Ansprechpartner der Lebenshilfe für die Schwimmgruppe aus, diese Aufgabe hat nun Frau Gorontzy übernommen. Die Zusammenarbeit wird keinen Bruch erfahren.

Rolf König





## 35 Jahre Lebenshilfe und DLRG Münster

# Auf die DLRG ist Verlass



Die aktiven und ehemaligen Schwimmausbilder der DLRG Münster, v.l.: Josef Struwe, Gisela Struwe, Peter Gasch, Michaela Köbbing, Kläre van Treek, Gabi Zurheiden, Rolf König, Helga Pohlmann. Es fehlen Mechthild Deters, Helga Krätke und Volker Brummel

Heutzutage kaum vorstellbar. Seit 35 Jahren bildet die DLRG Münster Jungen und Mädchen mit Behinderung ehrenamtlich im Schwimmen aus. Mit Liebe, Ausdauer und unbeschreiblicher Geduld ermöglichen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch schwerstbehinderten Kindern die Gewöhnung an das Element Wasser. Die älteste aktive Schwimmausbilderin, Kläre van Treek ist 78 Jahre. Doch ans Aufhören denkt sie noch lange nicht. Kinder, die keinen regulären Schwimmkurs besuchen können, dürfen sich hier Zeit lassen. In zehn Wochen schafft hier niemand sein „Seepferdchen“. So kann es auch schon mal einige Jahre dauern, bis das heißersehnte Abzeichen auf den Badeanzug genäht werden kann.

Birgit Geister



Auszug aus: Rundbrief Lebenshilfe e.V.



Die Schwimmkinder mit Urkunden, auf denen kleine und große Erfolge beschrieben sind.

**...alles für den Teamsport...**

**Sport**  
**GERSTNER**

**48153 Münster · Hammer Str.114 · Tel. 75 44 14**

## 25 Jahre ...

...Yacht- und Navigationsschule „Am Katthagen“ wurde im Januar 2007 in Gelmer gefeiert.

Die DLRG Münster war mit von der Partie.

Inhaber Uwe Ritter hatte für seine Kunden und Freunde des Hauses ein breites Programm auf die Beine gestellt. Aussteller aus dem maritimen Bereich waren ebenso eingeladen wie Organisationen und Unterhalter.

So trafen sich im Informationsbereich neben der DLRG Münster die DGzRS, die Wasserschutzpolizei und Tauchsportler. Hier hatte Wilfried Sandbaumhüter einen Informationsstand der DLRG Münster platziert, der vielfaches Interesse fand.

Im Aktionsprogramm bot die DLRG Münster zwei Beiträge mit dem Thema „Aufgaben und Ein-



sätze“ an. Silvan Rieder konnte als Referent das Publikum umfassend informieren.

Anja Fröse begeisterte mit ihrem Team zahlreiche Kinder, denen sie

eine Mitfahrgelegenheit im Rettungsboot auf dem Dortmund-Ems-Kanal ermöglichte. W.S.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z.B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufer), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft.

Mitglieder, von denen uns noch keine Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag vorliegt, werden gebeten, diese kurzfristig zu erteilen.

Alle Mitgliedsbeiträge sind am 01.01. eines jeden Jahres fällig und spätestens bis zum 31.01. unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland-Ost (BLZ 400 501 50) Konto-Nr. 137 703

Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) Konto-Nr. 403 291 500

Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 24,00. Hiervon ausgenommen sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige etc. gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung. **Achtung!:** Diese Bescheinigung ist jährlich bis zum 31.01. erneut beizubringen. Später eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

## Kinderkarneval

Wir - die DLRG Jugend - entschieden uns dieses Jahr das erste Mal den Kinderkarneval in der alten Dechanei zu feiern. Aufgrund der zentraleren Lage und der gemütlicheren Umgebung ist diese gut für Jugendaktionen geeignet. So konnten wir auch Kinder aus dem ganzen Bezirk Münster zum Karnevalfeiern willkommen heißen.

Mit über zwanzig Kindern war der Kaminraum auch gut gefüllt, so dass wir nach den ersten Kennenlern-Spielen auch sofort mit dem Feiern anfangen konnten. Von den Kostümen reichte es von Prinzessinnen, Cowboys, Hexen, Marien-

käfern und Pippi Langstrumpf bis hin zu Hula-Mädchen und UHU-Tuben.

An Spielen hat es jedoch auch nicht gemangelt. Neben „Zeitungstanz“, „Reise nach Jerusalem“ und „Luftballonschlacht“ gab es auch Spiele wie „Mixer, Toaster und das Kotzende Känguru“. Überraschenderweise war jedoch der Stopptanz der absolute Favorit.

Neben einem großen Büffet gab es auch ein Schokokuss-Wettessen, nach dem wohl jeder satt war. So kam es wohl auch dazu, dass einige Schokoküsse in den Gesichtern der

Betreuer landeten. Mit einer finalen Konfettischlacht endete dieser spannende Nachmittag.

An dieser Stelle nun noch vielen Dank an die Eltern, die Kuchen gebacken haben und halfen das Schlachtfeld der Konfettischlacht zu säubern.

Raoul Körper







**Die Jugend auf dem Gelsenkirchener Freundschaftswettkampf**



Nach einer zweijährigen Pause war es wieder so weit. Der Gelsenkirchener Freundschaftswettkampf stand wieder vor der Tür. Die Organisatoren des Wettkampfes hatten auf eigenes Risiko den Wettkampf erneut organisiert und dann auch wenige Wochen vor dem Termin das OK der Stadt bekommen.

Wir als Münsteraner Jugend konnten uns natürlich nicht nehmen lassen dort, trotz kurzfristigem Termin, zu erscheinen. Am 03.04.2007 ging es morgens vom Lechtenbergweg mit zwei Bullis los in Richtung Gelsenkirchen. Dort angekommen durften wir zunächst die sehr große Sporthalle beziehen und dort unser Nachtlager aufschlagen. Dies war sehr zur Begeisterung unserer jungen Mitfahrer, da diese sofort anfangen konnten sich bei diversen Ballsportspielen und beim Fangen spielen zu verausgaben. Nachdem wir alle wieder zusammengetrom-

melt hatten, ging es dann rüber ins Schwimmbad. Dort traten dann 2 ½ Mannschaften von uns an und gaben ihr Bestes. Dies allerdings mit sehr mäßigem Erfolg. Trotzdem hat es allen Spaß gemacht und darauf kam es an. Außerdem konnten wir uns einige Tricks bei den anderen Mannschaften anschauen, so dass wir nächstes Mal sicher besser gerüstet sind. Ich möchte auch nicht verschweigen, dass wir mit Raoul sicher den kompetentesten Zeitnehmer hatten und das ist ja auch was. Nach Wettkampf und Abtrocknen ging es direkt zum Abendessen, wo wir super versorgt wurden. Es folgte eine kurze Siegerehrung und eine Party. Doch auch an dieser waren unsere kleinen Mitstreiter nur wenig interessiert, so dass die Sporthalle, in der wir übernachteten, weiter entdeckt wurde. Zu später Stunde konnten dann alle erschöpft einschlafen. Der Schlaf konnte auch nicht durch leicht übermoti-

vierte Mecklenburger Kameraden unterbrochen werden, welche um 04.00 Uhr scheinbar ausgeschlafen hatten und sich lautstark auf den Weg nachhause machten. Ich kann mich auch nicht erinnern diese auf der Feier gesehen zu haben. Naja, schwimmen konnten sie aber gut.

Am nächsten Morgen saßen wir alle mehr oder weniger ausgeschlafen wieder beim Frühstück und genossen dieses noch einmal, bevor wir uns wieder auf die Heimreise machten. Dort kamen wir auch alle gesund und munter an.

Sebastian Helmig





**25 Jahre...**  
**...Ausbildungszentrum Lechtenbergweg**

***Tag der offenen Tür***

**Sonntag, 02. September 2007**

***Programm***

**11:00 Uhr Eintreffen der Gäste**

**11:30 Uhr Begrüßung durch Bezirksleiter Michael Schmidt**

***Grußworte***

**12:00 Uhr Ehrungen langjähriger Mitglieder**

Im Anschluss „Lecker Essen aus dem großen Topf“

Am Nachmittag Kaffee und Kuchen vom Buffet

Getränke

Musik: J. F. Scale

Saphir Disco-Team

***Geplante Aktionen:***

Promi-Treff

Kleinkunst Artistik

Fahrten mit den Rettungsbooten der DLRG Münster

Luftballonwettbewerb

Kinderschminken

JET Jugend-Einsatz-Team

Wasserschutzpolizeiboot zur Besichtigung

Weitere attraktive Aktionen und Angebote in der Planung

Es lohnt sich für alle, ob jung oder jung geblieben!

**16:00 Uhr Ende der Veranstaltung**





## Brandschaden Ruderverein Münster von 1822

Ein Brandschaden in den Räumen des Rudervereins Münster von 1822 hat die DLRG Münster Ende März auf den Plan gerufen. Durch die Brandschäden, die auch die Motorboote des Rudervereins beschädigten, war der Trainingsbetrieb erheblich gefährdet. Ohne Motorboote ist eine Trainerbegleitung der Ruderboote nahezu unmöglich.

Helfen ist Sache der DLRG, dachte Hans Deichmann und schlug der Bezirksleitung vor, dem Ruderver-

ein eines unserer Motorboote zur Verfügung zu stellen. Die Möglichkeiten wurden schnell erkundet. Da die eigenen Kräfte in der fraglichen Zeit „trainingsfrei“ hatten, gelang es die „Florentine“ zur Verfügung zu stellen. Da die „Florentine“ eine Dauerleihgabe der Feuerwehr ist, stimmte auch deren Leiter Benno Fritzen dieser Hilfeleistung zu.

Die notwendigen Formalitäten waren schnell erledigt. Am 30. März konnte der Trainer des Ruderver-

eins und Vorsitzender des Regatta-vereins, Rolf Warnke, gemeinsam mit Dirk Kaucke die „Florentine“ übernehmen. Patrick Sandfort und Felix Beinlich wünschten den Ruderern viel Erfolg bei dem bevorstehenden Trainingslager auf der Ems bei Lingen, das ohne die Hilfe der DLRG Münster gefährdet gewesen wäre. W.S.



**DLRG-Mitglieder sind Lebensretter!**



**Werbe Mitglieder für Deine DLRG-Münster!**



## Nicht verloren und doch gefunden

Klein ist sie, fast winzig. Ihre kleine Seele ist ungewöhnlich aufnahmefähig für alle die schönen und interessanten Dinge, die man ihr vor die Linse hält.

Diese kleine Seele hat sie in sich aufgenommen, alle Rettungsboote der DLRG Münster, viele ihrer Fahrzeuge, natürlich auch die Menschen dazu. Einige erkennt man als Bootsführer, Ausbilder, Einsatzleiter bei einer Veranstaltung auf der Ems bei Rheine und viele andere in den typischen Anzügen der Wasserretter. Ach ja, ein Trabi(Auto)lackierer hat sich ebenfalls in diese kleine Seele eingenistet. Ziemlich verschwommen ist er, er wird doch nicht geraucht haben bei seiner Spritzerei?.

Oder war die Kamera benebelt, oder doch der Fotograf, der diese vermeintlichen Schnapp(s)chüsse gemacht hat?

Ja, richtig, die kleine Seele ist ein Chip. Dieser in einer Digitalkamera und die liegt inzwischen beim Fundbüro der Stadt Münster. Auf Umwegen allerdings, denn zunächst war sie Gegenstand einer polizeilichen Ermittlung, da man sie in Zusammenhang mit einem Diebstahl in Hamburg brachte. Die Hinweise, die darauf hindeuteten, konnte der unter W.S. bekannte „Verlierersucher“ gegenüber der Polizei ausräumen. Allerdings konnte trotz intensiver Suche der Verlierer bisher nicht ermittelt werden.

Da fotografiert ein „Fan“ des Wasserrettungsdienstes und der Abteilung „ Bootfahren bei jeder Gelegenheit“ all seine Erlebnisse und ignoriert sie. Eine Digitalkamera, mag sie inzwischen auch nicht mehr ein Vermögen kosten, ist doch kein Wegwerfartikel?! Sie ist es immerhin wert, mit ihrer prall gefüllten kleinen Seele nicht in einem Fundbüro zu verrotten. Sollte der Verlierer länger darüber nachdenken müssen, so kann er die kleine Seele in etwa sechs Monaten bei einer öffentlichen Versteigerung durch Höchstgebot befreien. Hilfe bei der Seelenwanderung bietet an: W.S.

## Geburtsanzeige

Ein Köpfchen, ein Näschen, zehn niedliche Zehen,  
rundum ein Geschöpfchen so süß anzusehen.

Ein Mündchen zum Saugen, zartseidiges Haar,  
zwei staunende Augen, **Charlotte** ist da.

Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter am

15.02.2007 um 22:44 Uhr - 50cm - 3.450 gr.

Anja und Tim Teerling

48157 Münster





## Aus dem Präsidium

Die Zahl der Ertrinkungsoffer steigt dramatisch...

...meldet das Präsidium der DLRG im März dieses Jahres. Danach sind 606 Menschen im Jahr 2006 ertrunken. Gegenüber 2005 sind dies 129 Opfer, oder 27 Prozent mehr!

Der heiße Sommer ließ die Zahl der Ertrinkungsfälle in die Höhe schnellen. 60 Prozent aller Todesfälle ereigneten sich in der Badesaison. Allein der Monat Juli forderte pro Tag 5 Opfer!

Allerdings schützt auch die kalte Jahreszeit nicht vor dem Ertrinken. Mit fast 100 Opfern allein im April und Dezember 2006 verdoppelte sich die Zahl gegenüber dem Jahr 2005.

Die Küsten bleiben sichere Badestellen, meldet das Präsidium für

die Badeorte an Nord- und Ostsee. Mit „nur“ 4,6% ist der Anteil der Todesfälle im Vergleich mit anderen natürlichen Gewässern am geringsten. Unsere Rettungsschwimmer haben hervorragende Arbeit geleistet, so der DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens.

78% aller Opfer kamen in Bächen, Flüssen, Teichen und Seen, an meist unbewachten Gewässern ums Leben. Mehr als verdoppelt hat sich die Zahl der Todesfälle in Bädern. Waren es im Jahr 2005 nur 14, so stieg die Zahl der Ertrunkenen in 2006 auf 29. Das ist die höchste Zahl seit fünf Jahren.

Es ertranken mehr Kinder im Vorschulalter in privaten Teichen und Swimmingpools, natürlichen Gewässern in der Nähe der Wohnung oder in Bädern. Auch im Grundschulalter gab es eine bedauerliche

Steigerung. Hier ist der Anteil der Nichtschwimmer auf dramatische 30% gestiegen! Allein in der Altersklasse 11-15 Jahre war ein Opfer weniger als im Vorjahr zu beklagen. 34 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 20 Jahren kamen ums Leben. 48% aller Ertrunkenen waren 50 Jahre und älter.

Diese Entwicklung zeigt, dass wir in unseren Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung von Schwimmern nicht nachlassen dürfen. Es zeigt aber auch, dass die Verantwortlichen Eltern, Schule, Politik und Verwaltung alle Voraussetzungen schaffen müssen, diese Anstrengungen zu ermöglichen!

W.S./ Lebensretter 1.2007



## **Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in NRW - jetzt mit Rettungsschwimmabzeichen**

Von Heinrich Loh, Polizeidirektor  
am Institut für Aus- und Fortbildung  
der Polizei NRW

Zu den neu formulierten Bewerbungs bzw. Einstellungskriterien in den Polizeidienst gehören die Festlegung einer Mindestgröße von 163 cm bei Frauen und 168 cm bei Männern, der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen (Englisch), der Besitz des Deutschen Sportabzeichens (nicht älter als 14 Jahr zum Zeitpunkt der Bewerbung) und der Besitz des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Bronze (nicht älter als 1 Jahr zum Zeitpunkt der Bewerbung).

Da nahezu jede Einführung eines neuen Verfahrens gewisse „Anlaufschwierigkeiten“ mit sich bringt und der Beginn des neuen Auswahlverfahrens sich eine gewisse Zeit verzögerte, wurde für die Kampagne mit Ziel der Einstellung zum 03.09.2007, und nur für diese, die Übergangsregelung geschaffen, dass sich Berufsinteressierte auch dann bewerben konnten, wenn sie lediglich im Besitz einer Anmeldebescheinigung für einen Kurs zum Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Bronze waren. Das Abzeichen ist dann spätestens bis zum 01.06.2007 nachzuweisen.

Natürlich ist uns bekannt, dass die Vielzahl von Anfragen aus dem Bereich potentieller Polizeibewerberinnen und Polizeibewerber, wir rechnen derzeit mit einem Bewerbungsvolumen von ca. 6000, zu einigen Kapazitätsproblemen in den Ortsgruppen der DLRG führte. Uns ist aber auch bekannt, dass

durch das hohe Engagement der dort tätigen ehrenamtlichen Ausbilder die Nachfrage in großen Teilen befriedigt werden konnte. Im Sinne der Bewerberinnen und Bewerber darf ich mich an dieser Stelle dafür bedanken.

Voraussichtlich wird die Bewerbungsannahme für eine Einstellung zum 1. September 2008 im Juni/Juli 2007 beginnen. Wie lange sich der Bewerbungszeitraum dann erstreckt, kann derzeit seriös noch nicht abgeschätzt werden.

Wie bereits ausgeführt, kann für 2008, vorbehaltlich einer anderen ministeriellen Entscheidung, nicht mehr mit einer Anmeldebescheinigung operiert werden, d. h., der Besitz des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens - mindestens in Bronze - ist Voraussetzung für eine Bewerbung. Interessierte, die eine Bewerbung für den Polizeiberuf in NRW intensiv betreiben,

werden sich also schon im Frühjahr/Sommer 2007 bei der DLRG anmelden. Sehr interessant und innovativ finden wir die uns zur Kenntnis gelangte Idee einzelner DLRG-Ortsgruppen, spezielle Kurse für Polizeibewerberinnen/ Polizeibewerber anzubieten. Dies hätte sicher den Vorteil, homogenere Gruppen ausbilden zu können.



**Aus: Wir Westfalen Ausgabe 1/2007**





## Die neuen Richtlinien zur Wiederbelebung „Guidelines 2005“ oder auch „Drücken, Drücken, Drücken“

Von Stefan Krämer, Landesverbandsarzt der DLRG Westfalen

Aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wurden im letzten Jahr neuen Richtlinien für die Wiederbelebung erlassen.



Man erhofft sich dadurch bessere Überlebenschancen für Patienten, die von einem akuten Herz-Kreislaufstillstand betroffen sind.

Seit dem 01.07.2006 gelten daher in der DLRG die neuen Richtlinien zur Wiederbelebung. Diese basieren auf den so genannten „Guidelines 2005“.

Zur Entstehung: Im Jahre 2005 tagten gemeinsam die Wiederbelebungs-gremien der einzelnen Kontinente. Sie verabschiedeten weltweit

aktuelle Empfehlungen zur Wiederbelebung.

Diese wurden nun von den einzelnen Gremien aufgegriffen.

Ende des Jahres 2005 veröffentlichte daher die Europäische Vereinigung

zur Wiederbelebung, das European Resuscitation Council, kurz ERC, neue Empfehlungen zur Wiederbelebung.

Diese wurden von der Bundesärztekammer als höchstem ärztlichen Gremium in Deutschland aufgegriffen, bearbeitet und zur Umsetzung dem deutschen Rettungssystem angepasst.

Die in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe, kurz BAGEH, vereinigten Hilfsorganisationen

haben daraufhin gemäß dieser Vorgaben einheitliche Richtlinien zur Wiederbelebung erarbeitet und setzen diese nun um.

Die Änderungen im Detail:

Im Großen und Ganzen lässt sich sagen, dass die reinen Techniken zur Wiederbelebung sich nicht wesentlich geändert haben.

Neu sind aber die Ablaufschemata!

So sollte bei Auffinden eines bewusstlosen Notfallbetroffenen („nicht ansprechbar“) sofort laut um Hilfe gerufen werden, um auf sich und den Notfall aufmerksam zumachen und somit hoffentlich Unterstützung zu bekommen.

Danach erfolgt die Atemkontrolle und die Suche nach Lebenszeichen. Hat der Patient eine normale Atmung, wird erst die Stabile Seitenlage und dann der Notruf durchgeführt.

Hat der Patient keine normale Atmung, so erfolgt der Notruf sofort und der Beginn der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Neu daran ist, dass die Wiederbelebung bei „nicht normaler Atmung“ begonnen werden soll und nicht erst beim Atemstillstand.

Hintergrund ist, dass auch z.B. eine Schnappatmung zur Sauerstoffversorgung des Körpers nicht ausreicht und der Patient beatmet werden muss. Daher wird nun gesagt, wenn der Laie eine Atmung als „nicht





normal“ feststellt, so ist sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht ausreichend und der Patient ist beatmungspflichtig.

In diesem Fall soll mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen werden, da die Wahrscheinlichkeit eines Herz-Kreislaufstillstandes sehr hoch ist. Eine früher gelehrt Pulskontrolle hat den Laien eher verunsichert und dazu geführt, dass keine Herzkompressionen durchgeführt wurden, obwohl sie absolut notwendig waren! Daher sollte der Laie nun im Zweifelsfall und bei nicht festgestellter Atmung mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen.

Der Sanitäter soll nach wie vor den Puls kontrollieren, bevor er eine Wiederbelebung startet. Stellt er fest, dass der Patient lediglich einen Atemstillstand hat, so soll er nur beatmen.

Die gravierendste Änderung durch die neuen Guidelines hat im Bereich der Herzkompressionen stattgefunden!

Man hat in Studien festgestellt, dass selbst bei optimalem Ablauf einer Wiederbelebung nach den „alten“ Guidelines keine ausreichende Zeit für die Herzkompressionen zur Verfügung stand. Das bedeutet, dass keine ausreichende Durchblutung durch die Kompressionen erzielt werden konnte.

Daher wurden die Zeitfenster für die Kompressionen deutlich erweitert.

Es soll daher nun möglichst schnell mit den Herzkompressionen begonnen werden. Das bedeutet, dass die beiden Beatmungen vor den Kompressionen entfallen und die Wie-

derbelebung direkt mit den Kompressionen begonnen wird!

Das Verhältnis von Kompressionen zu Beatmungen beträgt nun 30:2 bei der Einhelfer- sowie bei der Zweihelfermethode!

Daraus ergibt sich auch die „Gesamtbotschaft“ der neuen Guidelines: Im Zweifelsfall soll jeder Zeitintervall genutzt werden, um Herzkompressionen durchzuführen!

Also: „Drücken, Drücken, Drücken“!

Der Druckpunkt für die Kompressionen wird nun einfacher aufgesucht:

Druckpunkt ist das untere Drittel des Brustkorbs, also etwa mittig auf dem Brustbein.

Es gibt lediglich zwei Ausnahmen, bei denen eine Beatmung vor den Kompressionen durchgeführt werden sollte: der Ertrinkungsunfall und bei der Kinderwiederbelebung.

In diesen beiden Fällen wird davon ausgegangen, dass häufig eine Atemstörung und somit ein Sauerstoffmangel die Ursache ist. Daher sollte dem Patienten zuerst Sauerstoff zugeführt werden.

Ansonsten wird davon ausgegangen, dass in den meisten Fällen eine Störung des Herzens die Ursache ist, sich somit noch genug Sauerstoff in der Lunge befindet und daher möglichst schnell durch Herzkompressionen weiter transportiert werden sollte!

Die Beatmung sollte nur noch ca. eine Sekunde dauern und ca. 600 ml Luft beinhalten. Dadurch soll

vermieden werden, dass Luft in den Magen gelangt und der Helfer selbst nicht hyperventiliert.

Da der Helfer das Volumen natürlich nicht messen kann, so soll er so lange beatmen, bis der Brustkorb sich hebt.

Eine exakte Messung des Volumens entfällt somit und sollte daher auch in der Ausbildung nicht durchgeführt werden.

Auch hier gilt: Die Beatmung ist erfolgreich, wenn der Brustkorb sich hebt.

Auch beim Einsatz von AEDn (Automatisierte Externe Defibrillatoren) hat es Änderungen gegeben:

So ist die Schockreihenfolge geändert worden.

Es erfolgt bei einer defibrillationspflichtigen Herzrhythmusstörung nur noch ein Elektroschock. Danach wird sofort die Herzkompression fortgeführt!

Der Zyklus der vom AED durchgeführten Analysen ist auf zwei Minuten abgeändert worden.

Wenn sich AEDn in den Gliederungen befinden, so sollten diese möglichst schnell auf die neuen Richtlinien umprogrammiert werden. Hier hängt es von der Art des Gerätes bzw. dem Hersteller ab, welches Verfahren hier notwendig ist.

Details zur Umprogrammierung müssen hier, je nach Gerät, mit dem AED-Ausbilder, dem Gerätebeauftragten und dem Hersteller geklärt werden.



# Ausbildung

In einer möglichst kurz zu haltenden Übergangsphase bis zur Umprogrammierung der Geräte kann der Helfer aber trotzdem schon nach den neuen Richtlinien arbeiten!

Denn die Arbeitsweise der AEDn mit „alter“ Programmierung lässt sich mit den neuen Richtlinien kombinieren.

Das heißt konkret: „30:2“ geht immer!

Wenn der Defibrillator sich meldet, so wird (wie immer!) nach den Anweisungen des Gerätes weiter vorgefahren.

Abschließend muss hier noch einmal betont werden, dass es natürlich nur eine aktuelle Richtlinie zur Wiederbelebung in der DLRG gibt! Und das ist die jetzige!

Das bedeutet, die neuen Richtlinien zur Wiederbelebung betreffen alle!

Somit ist nicht nur der Bereich Erste Hilfe- und Sanitätsausbildung davon betroffen, sondern auch alle anderen Bereiche wie z.B. Lehrscheinausbildung, Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz usw.!

Die notwendigen Schulungsunterlagen wie Handlungsanweisungen, Ablaufschemata usw. sind im Juli letzten Jahres an alle Gliederungen verschickt worden.

Im Rahmen der LV und Bezirks- und Ortsgruppenfortbildungen sollen die neuen Richtlinien weitergegeben werden.

Die Ausbilder sollen nach den neuen Handlungsanweisungen arbeiten und in ihren Gliederungen die aktuellen Richtlinien umsetzen.

Ausblick: Die Wiederbelebungsgremien werden regelmäßig alle fünf Jahre tagen, so dass in Zukunft ca. alle fünf Jahre mit Änderungen der Richtlinien zu rechnen ist.

Dadurch sollen die Überlebenschancen der von einem Herz-Kreislauf-Stillstand betroffenen Patienten kontinuierlich verbessert werden.

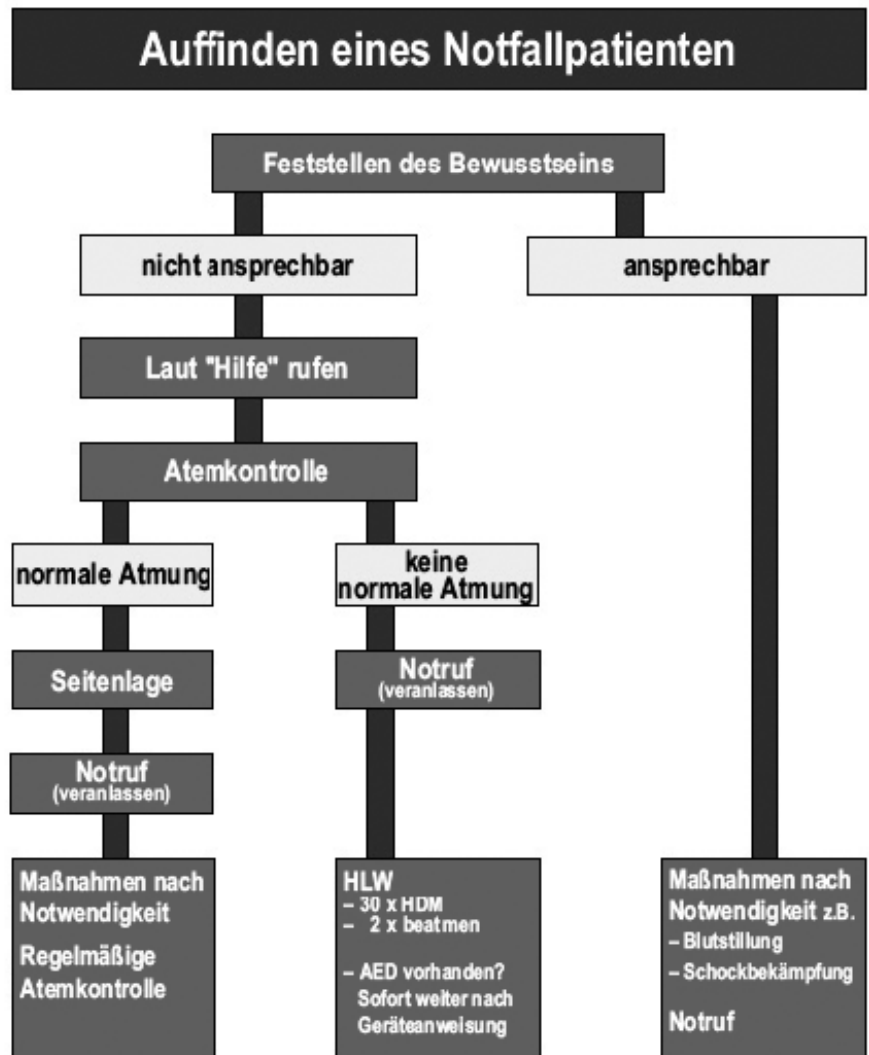
Hier nochmals zusammengefasst die aktuellen Änderungen in den Richtlinien:

- Feststellen des Bewusstseins: Betroffenen laut ansprechen und an den Schultern vorsichtig rütteln

- Nach der Feststellung „nicht ansprechbar“ erfolgt der Hilferuf (laut „Hilfe“ rufen), um andere auf die Situation aufmerksam zu machen

- Atemkontrolle: Atemwege des Betroffenen freimachen durch Neigen des Kopfes nach hinten bei gleichzeitigem Anheben des Kinns; in dieser Position wird die Atemkontrolle durch Sehen, Hören und Fühlen durchgeführt

- Ist keine normale Atmung feststellbar oder bestehen Zweifel daran, wird jetzt der Notruf veranlasst oder selbst durchgeführt





- Bei normaler Atmung wird die stabile Seitenlage durchgeführt und dann der Notruf abgesetzt
- Die Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnt mit 30 Herz-Druck-Massagen, gefolgt von 2 Beatmungen, der Druckpunkt liegt in der Mitte des Brustkorbs auf dem unteren Drittel des Brustbeins;
- die HLW wird im Rhythmus 30 Herz-Druck-Massagen zu 2 Beatmungen (30:2) kontinuierlich fortgeführt
- Ertrinkungsnotfall: hier ausnahmsweise zuerst zwei Beatmungen, dann die Kompressionen
- Kinderreanimation: Auch hier wird die HLW im Rhythmus 30:2 durchgeführt, allerdings erfolgen hier zunächst 5 Initialbeatmungen

Aus: Wir Westfalen Ausgabe 1/2007

## Großeinsatz auf dem Aasee

Hunderte Ruderboote mit fast tausend Ruderern hatte am 22.-23. April nicht nur der Aasee zu verkraften.

Die DLRG Münster, verstärkt durch Rettungsboote und deren Be-

satzungen aus Gütersloh, Steinfurt, Greven und Dortmund, war mit rund achtzig Frauen und Männern im Einsatz.

Große Anforderungen stellte die 2000 Meter lange Regattastrecke

an den Wasserrettungsdienst, der lückenlos gewährleistet wurde. Mehrere hundert Kilometer Fahrstrecke erforderten die Schiedsrichterfahrten.

Die Johanniter Unfall Hilfe stellte





ein Einsatzleitfahrzeug und einen Rettungswagen zur Verfügung. Die Besatzung stellte die DLRG Münster einschließlich Notarzt.

Zahlreiche Hilfeleistungen wurden erforderlich, da bei der vorherrschenden Schönwetterlage viele Teilnehmer zu wenig Flüssigkeit zu sich genommen hatten. Kenternungen und die Bergungen der Ruderer gehörten ebenso zum Einsatzgeschehen wie die Versorgung kleiner Verletzungen.

Unterstützung konnte die DLRG leisten, als ein Fischsterben gemeldet wurde und Feuerwehr, untere Wasserbehörde und Umweltamt tätig wurden. Ebenso war die DLRG unterstützend tätig, als am Samstagnachmittag bei einem Unfall auf der Mecklenbecker Straße die Unfallstelle abgesichert werden musste.

Das anhaltend gute Wetter erleichterte den Einsatzkräften die Aufgabe sehr. Einsatzleiterin Ka-

thrin Reckmann, die mit Daniel Stiemert und Silvan Rieder die Einsätze koordinierte, war mit diesem Umstand sehr zufrieden, da die Regenkleidung auch von Wasserrettern lieber an den berühmten Nagel gehängt wird. W.S.





### Aus der Prüfung direkt in den Einsatz ...

...bei der Ruderregatta auf dem Aasee, das ging leider nicht für die sechs neuen Bootsführer der DLRG Münster. Am Samstagnachmittag erreichten sie den Einsatzort noch rechtzeitig um ihr Boot an die Einsatzleiterin Kathrin Reckmann abzugeben, mit dem sie ihre Prüfung absolviert hatten. Ihr Können unter Beweis zu stellen, das war verständlicher Weise erst am Sonntag möglich, denn gefeiert hatten sie schon sofort.

Noch am Samstagvormittag hatten Bastian Mildenerger, Raphael Rettig, Fabian Inkmann, Christian Schröder, Sebastian Igelmann und Hendrik Flechtker ihre praktische Prüfung vor den strengen Augen der Prüfer des Landesverbandes Westfalen in Gelsenkirchen abgelegt. Dank der umfangreichen und gründlichen Ausbildungen konnten sowohl in der theoretischen als

auch in den praktischen Prüfungen durchweg gute Ergebnisse erzielt werden.

Wesentliche Bestandteile waren die Wasserrettung, der sichere Umgang mit den Booten, Motorkunde und besonders die Teamfähigkeit. „Die sechs haben gelernt, sich blind auf einander zu verlassen“, so Sebastian Husberg und Felix Beinlich, die als Ausbilder die Prüflinge begleiteten.

Die neuen Bootsführer stehen nun für den Wasserrettungsdienst und den Katastrophenschutz zur Verfügung. Es wird nicht lange dauern und sie werden selbst ihre ersten Erfahrungen an Nachwuchskräfte weitergeben.

Lehrgangsführer Sebastian Rohde dankt allen Ausbilder/innen, die in der Ausbildung mitgeholfen haben,

aber insbesondere Felix Beinlich und Sebastian Husberg, die maßgeblich mit sehr großem Engagement zum Gelingen und den guten Prüfungsergebnissen beigetragen haben. W.S.

Foto zeigt: obere Reihe v. l. Bastian Mildenerger, Raphael Rettig, Fabian Inkmann

untere Reihe v. l. Felix Beinlich, Christian Schröder, Sebastian Igelmann,

Hendrik Flechtker, Sebastian Husberg

Foto: Wilfried Sandbaumhüter





## Fortbildungen für Ausbilder/Prüfer Schwimmen/Rettungsschwimmen (Lehrscheininhaber)

Mo	16.04.2007	19.30-22.00	3 UE	ABZ Lechtenbergweg	Unterrichtsmethoden und Führung Veranstaltung im Rahmen des Grundausbildungsblocks	Ansgar Wewel
Mo	04.06.2007	17.15-19.00	2 UE	ABZ Südbad	Wassergymnastik im Flachwasser in Theorie und Praxis	Erika Militz
Do	13.09.2007	18.45-20.30	2 UE	ABZ Roxel	Wassergymnastik im Tiefwasser in Theorie und Praxis	Michaela Köbbing
Mi	17.10.2007	19.00-21.00	2 UE	ABZ Lechtenbergweg	Eisrettung in Kooperation mit dem Team Wasserrettungsdienst	Patrick Sandfort
Mi	17.10.2007	19.00-21.00	2 UE	ABZ Lechtenbergweg	medizinische praktische Fallbesprechung in Kooperation mit dem Team Wasserrettungsdienst	Marcus Breyer
Mi	14.11.2007	19.00-21.00	2 UE	Feuerwache 2 Theodor-Schewe-Str.	Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte	PSU Team
Mi	21.11.2007	19.00-21.00	2 UE	ABZ Lechtenbergweg	Eisrettung in Kooperation mit dem Team Wasserrettungsdienst	Andreas Patzer
Mi	21.11.2007	19.00-21.00	2 UE	ABZ Lechtenbergweg	medizinische praktische Fallbesprechung in Kooperation mit dem Team Wasserrettungsdienst	Marcus Breyer

## Verbindliche Anmeldungen zu den Veranstaltungen an: ausbildung@dlrg- muenster.de

In 2007 soll es weitere Fortbildungen geben.  
Damit die Ausschreibungen zu den Veranstaltungen möglichst viele Interessenten erreichen, sollen sie zusätzlich zur Verteilung in den Bädern per E-mailverteiler an Interessierte verteilt werden.  
Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, melde sich bitte ebenfalls unter [ausbildung@dlrg-muenster.de](mailto:ausbildung@dlrg-muenster.de) unter Angabe des Namens und der Mailadresse



## Des Rätsels Lösung 2-2006 ...

... aus der letzten Mitglieder-Information hatte richtig was mit Rechnen zu tun, so scheint es.

Verrechnet haben sich alle Einsender, die nicht die untenstehende Lösung errechnet haben.

**Frage 1:** Telefonnummer Sport Gerstner: 754414

**Frage 2:** Postleitzahl des Gasthaus Hegemann: 48153

**Frage 3:** Anzahl der Courts in der Soccerhalle Rummenigge: 6

**Frage 4:** Hausnummer von Zweirad Hürter: 420

**Frage 5:** Wie lange ist Heinz Bodenbender Mitglied der DLRG: 50

**Frage 6:** Wann begann die Pressekonferenz im Ostbad (---): 1100

**Frage 7:** Wie viele Kinder waren im Abenteuerland: 15

**Frage 8:** Welche Prüfungsordnung gilt für Sprechfunker: 711

**Frage 9:** Wie viele Stunden Wasserrettungsdienst wurden 2006 ca. geleistet: 5500

**Frage 10:** Hier fehlt die Zahl um eine runde Summe zu erreichen: 189631

**Gesamt: 1000000**

Zahlreiche Einsendungen haben die Redaktion erreicht. Leider haben nicht alle Einsender die Texte so

aufmerksam gelesen, wie es erforderlich war, um die richtige Lösung zu finden. Andere wieder haben die Flüchtigkeit des Lesens auf das Rechnen übertragen und lagen zum Teil knapp daneben.

Die Redaktion freut sich sehr, dass wieder eine neutrale Person gefunden wurde, die als „Glücksfee“ die Gewinner ermittelte. Aus dem großen Sack mit den Einsendungen zog Anne Woeste, Mitarbeiterin im Gasthaus Hegemann, am 06. Januar 2007 die Gewinner.

Anja Teerling freute sich sehr über den Gutschein in Höhe € 40,00 von Zweirad Hürter.

Martin Wendland gewann erneut. Dieses Mal erhielt er einen Gutschein in Höhe € 30,00 von Sport Gerstner.

Miguel Dickert darf für 2 Personen lecker essen und trinken im Gasthaus Hegemann.

Anette Fröse, Anna Hülsmann, Anja Wegner, Carola Mildenberger und Bastian Mildenberger erhielten je einen Gutschein zur sportlichen Betätigung in der Soccer-Halle Rummenigge.

Einen guten Schluck Markensekt darf sich Sigrid Mildenberger gönnen. Eine Spende vom Gasthaus Hegemann.

Eine große Motivation scheint die Familie Mildenberger zu haben. Sie sind immer wieder unter den Preisträgern vertreten. Sind sie doch immer auch die Schnellsten, die sich mit der größten Anzahl der Einsendungen für die ganze Familie

um die Preise bewerben. Da ist die Chance natürlich besonders groß, wenn die ganze Familie beim Raten hilft. Also, was kann da nur die Quintessenz sein?

Mitmachen, am besten mit der ganzen Familie!

Eure Redaktion



Anne Woeste



Anja Teerling



## Preisrätsel 1-2007 ...

... das heißt wieder raten und gewinnen, oder vielleicht aufmerksam lesen und gewinnen? Findet es selbst heraus. Es gibt viel zu gewinnen, nichts zu verlieren!

Folgende Preise warten auf die Leser:

**1 Einkaufs-Gutschein im Wert von 40,00 €  
von Zweirad Hürter, Münster**

**1 Einkaufs-Gutschein im Wert von 30,00 €  
von Sport Gerstner, Münster**

**1 Gutschein für ein Essen mit 2 Personen  
inklusive Getränke zum Essen  
vom Gasthaus Hegemann, Münster**

**5 Gutscheine für bis zu 14 Personen  
von der Soccer-Halle Rummenigge, Münster**

**1 Flasche Markensekt (nur für Erwachsene)  
vom Gasthaus Hegemann, Münster**

Als besonderes (Eis)-Bonbon haben alle Einsender die Chance auf einen Extra-Gewinn!

Unter allen Einsendern werden unabhängig von den vorstehenden Fragen 30 Gutscheine für ein Eisvergnügen im Wert von € 5,00 für das Eis-Café FIRENZE verlost.

Die Rätselfragen dürfen alle Leser lösen. An der Auslosung der ausgelobten Preise können jedoch nur Mitglieder der DLRG Münster teilnehmen. Ausgenommen sind Mitglieder der Familie Sandbaumhüter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Nur Zuschriften mit vollständigem Absender, auch bei E-Mail, und den richtigen Antworten nehmen an der Auslosung teil.**

Einsendungen bitte an: **DLRG Münster**  
Kennwort: Preisrätsel 1-2007  
Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster  
per Fax 0251-0251/3997192  
[www.dlrg@muenster.org](http://www.dlrg@muenster.org)

**Einsendeschluss: 31. Mai 2007**

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Veröffentlichung in der Mitglieder-Information 2-2007.

Viel Glück!





## Hier die Fragen, die zum Gewinn führen:

Welche Erlebniswelt bietet Hürter weit und breit?

- A: Zweirad                      B: Abenteuer  
C: Fitness                        D: Heimwerker



Hegemann ist ein:

- A: Sanatorium                  B: Gasthaus  
C: Hotel                          D: Imbiss

Sport Gerstner bietet alles für den:

- A: Reitsport                      B: Radsport  
C: Teamsport                    D: Laufsport

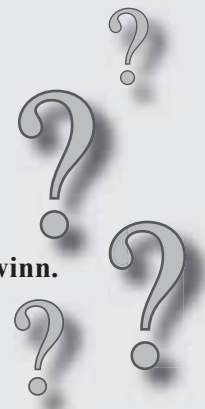


Was gibt es in der Soccer-Halle Rummenigge von neuester Art?

- A: Almwiesen                    B: Spielrasen  
C: Liegewiese                    D: Kunstrasen



Die Lösungsbuchstaben in der richtigen Reihenfolge führen zum Gewinn.



Na dann mal schnell abschicken und gewinnen! Viel Glück!



## Kursgebühren DLRG Münster (gültig ab September 2006)

	Öffentlich	Mitglieder
<b>Schwimmkurse</b> Wassergewöhnung, Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Gold - Silber - Bronze	40,00 €	20,00 €
<b>Junior-Retter</b>	40,00 €	20,00 €
<b>Deutscher Rettungsschwimmpass</b> Bronze - Silber - Gold	55,00 €	35,00 €



## Impressum

Mitglieder-Information der DLRG Bezirk Münster e. V. Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster  
Tel. 0251-784404, Fax 0251-3997192, E-Mail: [bezirksleitung@dlrg-muenster.de](mailto:bezirksleitung@dlrg-muenster.de), Internet: [www.dlrg-muenster.de](http://www.dlrg-muenster.de)

Redaktion: Wilfried Sandbaumhüter

ViSdP: Wilfried Sandbaumhüter, Bredekamp 2, 48165 Münster, Tel. 02501-927223, Mobil 0172-5329151,  
E-Mail: [sabahuewi@t-online.de](mailto:sabahuewi@t-online.de)

Druck: Druckerei Hermann Kleyer, Münster-Roxel

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos können nur bedingt zurückgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen vor.

Titelfoto zeigt: die neuen Bootsführer der DLRG Münster und ihre Ausbilder.  
obere Reihe v. l. Bastian Mildenerger, Raphael Rettig, Fabian Inkmann  
untere Reihe v. l. Felix Beinlich, Christian Schröder, Sebastian Igelmann,  
Hendrik Flechtker, Sebastian Husberg  
Foto: Wilfried Sandbaumhüter

***...alles für den Teamsport...***

**Sport**

**GERSTNER**

---

**48153 Münster · Hammer Str.114 · Tel. 75 44 14**

## Fußball in neuer Dimension..

... lautet das Motto in der Soccer-Halle Rummenigge an der Hammer Straße / Trauttmannsdorfstr. 111 in Münster. Auf insgesamt 7 Courts in 5 verschiedenen Größen bietet Euch die Soccer-Halle die Möglichkeit, Fußball in einer neuen Dimension zu erleben!

Die immergrüne weiche Spielwiese des „Prestige XT“ bringt nicht nur Vorteile, was Ballführung und Spieleigenschaften angeht, sondern ist zudem durch ihre spezielle Beschaffenheit Gelenk schonend und Verletzung reduzierend.

In Münsters schönster Sportsbar kann täglich Live-Fußball über Arena und Premiere auf nationaler und internationaler Ebene über Fernseher, Flachbildschirme und Video-Beamer mit Großbildleinwand live verfolgt werden. Wir zeigen alles!!!

Der Soccer Ferien Spaß ist keine Fußballschule, sondern ein betreutes Kicken unter Aufsicht und Anleitung. Der Spaß steht immer im Vordergrund!

Die Fußballschule Rummenigge veranstaltet deutschland- und europaweit regelmäßige Fußballkurse in den Schulferien. Weitere Infos auch unter [www.fussball-schule.de](http://www.fussball-schule.de)

Das Team der Soccer-Halle wird darum bemüht sein, regelmäßige Turniere aller Art & Themenvielfalt für Jung und Alt zu organisieren und durchzuführen.

Betriebsfeiern & Incentives für Alle, die keine Lust mehr auf langweilige und gezwungene Gemeinschaftssessen mit den Kollegen haben! Sprecht uns einfach an! Wir geben Euch ganz speziellen Event die richtige Mischung aus Sport, Spaß, Essen, Trinken und Party-Programm.

Von 10-500 Personen. Möglich ist (fast) alles!

Kindergeburtstage mit Freunden und Familie in der Soccer-Halle mit Soccer-Action, Fun und gute Laune. Unser freundliches Team kümmert sich um die komplette Organisation und den reibungslosen Ablauf.



Soccer-Halle Rummenigge, Trauttmannsdorfstr. 111, 48153 Münster  
Tel. 0251-3226790, Fax 0251-32267911, e-Mail: [muenster@soccer-halle.de](mailto:muenster@soccer-halle.de)  
Internet: [www.soccer.halle.de](http://www.soccer.halle.de)



**Attraktive Gutscheine gibt es im Rätsel dieser Ausgabe der Mitglieder-Information zu gewinnen.  
Mitmachen lohnt sich nicht nur für Fußballfreunde!**



# „Gasthaus Hegemann“

Inh. Hans- Gregor Koch

48153 Münster

Hammerstraße 128

Tel.: 0251 / 33561

Fax: 0251 / 393068

Mobil: 0172 / 8728500

[gasthaushegemann@t-online.de](mailto:gasthaushegemann@t-online.de)

Hier trinkt man Bier, hier trinkt man Wein

Man glaubt im Paradies zu sein

Auch zum Kegeln und zum Essen

Darf man das "Gasthaus-Hegemann"

Bestimmt nicht vergessen !

Es freut sich auf Ihren Besuch

Das Team vom "Gasthaus-Hegemann"



Täglich ab 11.00 Uhr

durchgehend geöffnet